

Deutsche Welle: Buß- und Bettag 17. November 2010

Von Gunnar Lammert-Türk, Berlin

Titel: Neues Image für Buß- und Bettag

1.O-Ton: Pfarrer Alexander Höner

Mit dem Buß- und Bettag haben wir ja wirklich ein Imageproblem. Also sobald man den irgendwie nennt, verdrehen wahrscheinlich die Leute schon die Augen, weil sie denken, Buße, was ist denn das für ein altertümliches Wort. Buß- und Bettag, was verbinde ich eigentlich damit?

Autor:

Pfarrer Alexander Höner hat Recht. Der jahrhundertealte protestantische Feiertag findet in Deutschland kaum noch Beachtung. Die Gesellschaft hat längst darauf reagiert. Nur noch in Sachsen ist er staatlich geschützter Feiertag. Aber es gibt eine Gegenbewegung. So können evangelische Kinder in Berlin am Buß- und Bettag der Schule fern bleiben, wenn sie einen Gottesdienst besuchen. Damit der Tag auch seinem Gehalt nach wieder ins Bewusstsein rückt, hat sich Pfarrer Alexander Höner mit Diakonin Tanja Strebelow am Berliner Dom ein besonderes Projekt vorgenommen: einen interaktiven Gottesdienst für Grundschüler mit mehreren Stationen im Kirchenraum, an denen die Kinder selbst etwas tun können. Eine davon ist eine Klagemauer..

2. O-Ton: Pfarrer Alexander Höner

Hier werden die Kinder die Möglichkeit haben, auf Zettel ihre Klagen zu schreiben, das, was sie belastet, und dann zusammen zu knüllen und in die Ritzen der Mauer zu stecken. Wir haben das versucht, zusammen zu fassen in dem Satz: Was magst du an dir und was eher nicht? Also, es kommen nicht nur Klagen an die Mauer, sondern tatsächlich auch das Gute, dass die Kinder irgendwie sehen, wie sie sich wahrnehmen und eben nicht nur die Sonnenseiten, sondern tatsächlich auch ihre eigenen dunklen Seiten.

Autor:

Eine weitere Station befindet sich im Altarraum. Dort liegen acht Backsteine und zwei Rucksäcke bereit. Die Kinder werden die Säcke mit den Steinen füllen, sie zum Altar bringen, um sie dort abzulegen. Dazu Diakonin Tanja Strebelow:

3. O-Ton: Diakonin Tanja Strebelow

Das alles ist symbolisch auch zu sehen, für all die Sachen stehen die Steine, die uns beschweren im Alltag, in der Familie, in der Schule, im persönlichen Umfeld und einfach die Möglichkeit dann, die Symbolik des Altars, die Sachen vor Gott, bei Gott abzuladen.

Autor:

Aber es geht nicht nur um das Befreitwerden von der Last. Es geht auch um die Einsicht,...

4. O-Ton: Diakonin Tanja Strebelow

...dass die Umkehr immer wieder möglich ist in unserem Leben. ... aber auch das Wissen darum, dass zur Umkehr natürlich auch immer die eigene Aktivität gehört, das Entschuldigen, die Versöhnung, der erste Schritt des Aufeinanderzugehens.

Autor:

Den Umgang mit Verfehlungen, eigenen und fremden zu erlernen - das ist den Organisatoren dieses Gottesdienstes wichtig.

5. O-Ton: Diakonin Tanja Strebelow

Oftmals ist ja auch so eine Kultur jetzt entstanden, rasch eine SMS zu schreiben, Verabredungen abzusagen oder sich auch per sms oder per Email zu entschuldigen, also dieses nicht mehr direkt am Menschen dran sein oder auch nicht mehr den Mut zu haben, seinem Gegenüber in die Augen zu sehen und zu sagen, es tut mir wirklich leid. (...) Und diese Fähigkeit bei Kindern immer wieder zu...schärfen oder einfach auch einzuüben, ist eigentlich auch Ziel unserer Arbeit mit Kindern.

Autor:

Der Buß- und Betttag leistet so einen wichtigen Beitrag für eine gelungene Kultur des Umgangs mit Schuld und Schuldverarbeitung. Deshalb ist er auch Markus Dröge, Bischof der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg, wichtig:

6. O-Ton: Bischof Markus Dröge

Weil wir genau dieses Verständnis von Möglichkeit, in sich zu gehen, sich zu besinnen, neue Wege zu beschreiten, auch für das gesellschaftliche Leben wichtig finden. Es muss möglich sein, auch Politik zu korrigieren, Fehler einzugestehen, ohne dann gleich gnadenlos ausgeschaltet zu werden. Ich seh es als schwierig an in unserer politischen Kultur, wenn Persönlichkeiten sich immer als perfekt darstellen müssen. Das hält niemand sehr lange durch, das nimmt auch der Wähler den Politikern eigentlich nicht ab und insofern ist...ein Bußverständnis, wie es der Buß- und Betttag geistlich vertritt, eigentlich...ein Beitrag zu einer guten politischen Kultur.

Autor:

In diesem Sinn sieht Markus Dröge auch das politische Engagement der Kirche, wenn sie auf gesellschaftliche Fehlentwicklungen aufmerksam macht.

7. O-Ton: Bischof Markus Dröge:

Diese Einrede in gesellschaftliche Entwicklungen soll ja dazu dienen, auch heilsam zu erschrecken, was tun wir da eigentlich. Das Ganze aber eingebunden in ein Verständnis, dass ich auch eine Umkehr ermöglichen will, ich möchte nicht denjenigen vernichten, politisch vernichten, der eine andere Auffassung vertritt, sondern ich möchte Freiraum schenken, nachzudenken und umzukehren.